

97. Doch es wird nicht dunkel bleiben ...

Beim ersten Vers fallen die Pausen im 5., 10. und im 15. Takt weg.

1.-2. Doch es wird nicht dun - kel blei - ben dort, wo sie in Angst
4. Das Volk, das im Fin - stern wan - delt, sie - het ein gro - ßes

2. Es ist ein Reis ent-sprun - gen aus ei - ner Wur - zel zart, wie
3. Das Rös-lein, dass ich mei - ne, da - von Je - sa - jas sagt, hat
4. Wir bit - ten Dich von Her - zen, Gott, Va - ter al - ler Gnad, durch

sind. Denn das Volk, das im Finstern ist, er-bli - cket ein gro-ßes Licht;
Licht. Denn es ist ein Kind ge - bo-ren, ein Sohn ist uns ge - ge - ben,

uns die Al - ten sun - gen, von Jes - se kam die Art, und
uns ge-bracht al - lei - ne Ma - rie, die rei - ne Magd; aus
die - ses Kind-leins Schmer - zen, die es er - lit - ten hat, wollst

und die da woh - nen im fins - - tern Lan - de,
und die Herr-schaft ruht auf Sei - - ner Schul - ter;

hat ein Blüm-lein bracht mit - ten im kal - ten Win - ter, wohl zu der hal - ben Nacht.
Got - tes ew' - gem Rat hat sie ein Kind ge - bo - ren, das uns er - lö - set hat.
uns ver - hilf - lich sein, dass wir Ihm mö - gen ma - chen ein' Woh - nung hübsch und fein.

ü - ber die scheint es hell. Es scheint ein himm - li - sches, hel - les Licht.
und Er heißt: Wun - der, Rat, Kraft, Held, E - wig - Va - ter, Frie - de - fürst.